

# Duft liegt in der Luft

Die Königin der Blumen betört Augen und Nase. Wer den romantischen **ROSENGARTEN** der Familie Benz am Greyerzersee besucht, findet ein Kleinod in Rosa, Weiss und Apricot.

Text Sarah Fasolin Fotos Simon Habegger

## IDYLLE

Der Weg zum See ist flankiert von Buchs und Kletterrosen.

## PRÄCHTIG

Die Rose Rokoko ist ein Traum in Pastell.

**BLUMIGE WELT**  
Blühender  
Lavendel und Rosen  
verströmen  
sinnliche Düfte.



*Im Wasser schaukelt ein  
hellblaues Oldtimer-Boot, parat,  
jederzeit abzulegen.*

**AM WASSER**  
Ein kleines Paradies  
auch für die  
zugelaufene Katze  
No Name.





**TOPFKUNST** Lila Hortensien passen ins Gesamtkonzept.



**FRAU DER ROSEN**  
Irène Benz-Sommer mit dem Labrador Bohème.

Ein einmaliger Ort für einen Garten. Es scheint, als hätte er nur darauf gewartet, dass sich einmal ein passionierter Gärtner seiner annimmt. Und jene, die kamen, hatten genau danach gesucht: nach einem Plätzchen am Wasser, einer idyllischen Umgebung, einer Szenerie für ein einmaliges Gartenwerk.

1997 zogen Irène Benz-Sommer und ihr Mann Thomas Benz aus der Stadt Solothurn in den Kanton Freiburg. Er hatte das Inserat in der Zeitung gesehen, als er in der Nähe in einem Wiederholungskurs der Armee weilte. Und als die beiden zum ersten Mal auf dem Grundstück in Avry-devant-Pont am Greyerzersee standen, wussten sie: Das ist es!

**Ein Traum in Pastell**

Sie bekamen den Zuschlag, renovierten das Haus aus den 1960er-Jahren und widmeten sich dem Garten. «Wir wussten genau, wie es werden soll», sagt Irène Benz, «ein Gesamtwerk aus meinen Rosenträumen und den Buchsformen meines Mannes.» Thomas Benz zog alle Buchsbäumchen selber aus Stecklingen, schnitt sie nach und nach in Form, bis sie in unterschiedlich grossen Kugeln rund ums Haus standen. Irène Benz platzierte Rosen, liess die New Dawn und die Madame Alfred Carrière an Rosenbögen



**DEKORATIONEN** In der kleinen Boutique des Rosengartens können erlesene Wohnaccessoires gekauft werden.



**HERR DER BUCHSBÄUME**  
Thomas Sommer bereichert den Garten mit seinen Buchsformen.

hochklettern, setzte Rosenbäumchen, historische Rosen, englische Rosen, Buschrosen und natürlich die Strauchrose Rokoko, ihre Liebblingssorte. Sie mischte die Rosen mit Stauden, alle in Rosa, Weiss

*«Es sollte ein Gesamtwerk aus meinen Rosenträumen und den Buchsformen meines Mannes werden.»*

*Irène Benz, Besitzerin des Rosengartens*

und Apricot. Allzu wild und aufdringlich sollte es nicht werden, sondern dezent, stimmig, Ton in Ton. Geduld, Arbeit und Gestaltungswille liessen das erträumte Gartenbild Wirklichkeit werden.

Heute stehen sie in voller Blüte, all die Rosen, aber auch die Stauden in den Beeten. Ein leichter Wind zieht über den Greyerzersee, kräuselt das Wasser. Die Blätter der Silberweiden am Ufer rascheln. Ein Roter Milan gleitet in den Lüften. Ein Spaziergang führt unter den Rosenbögen durch zum

Ja zu kräftigem Haar.  
Ja zu mehr Natur.  
Ja zu RAUSCH.



Erleben Sie die Kraft der Kräuter mit der RAUSCH Feuchtigkeitspflege für trockenes und sprödes Haar. Jetzt neu: der Weizenkeim FEUCHTIGKEITS-SPRAY! Schützt das Haar vor dem Austrocknen und vor UV-Strahlen, spendet Feuchtigkeit und verleiht ein gesundes Aussehen. In Apotheken/Drogerien/Warenhäusern.

[www.rausch.ch](http://www.rausch.ch)

**TEST & WIN**

Jetzt Gratismuster\* in Ihrer Apotheke/Drogerie abholen und Wellnesswochenende gewinnen.



Marlene B./Gewinnerin  
RAUSCH-Modelwettbewerb

\* Solange Vorrat





**ORT DES RÜCKZUGES** Rosenbögen mit Kletterrosen und ein Pavillon laden zum Träumen ein.



**ARBEITEN UND ERHOLEN** Irène Benz-Sommer schneidet die Rosen Schneewittchen. Ihre Lieblingsrosen Rokoko schwimmen im Vogelbad (o. r.). Lauschiges Plätzchen am See (u. r.).



Seeufer. «Da drüben», sagt Irène Benz und zeigt auf einen Streifen mit Pfingstrosen und rosa und weissem Phlox, «das ist das Erbe aus Vaters Garten.» Als er vor ein paar Jahren verstarb, holte Irène Benz einige seiner Pflanzen zu sich, «als Andenken an ihn, da er mir die grosse Freude an Pflanzen und Gärten mitgegeben hat». Als Siebenjährige hatte sie die ersten Setzlinge für ihr eigenes Gartenbeet geschenkt bekommen. «Mein Vater lehrte mich die Namen der Blumen und vieles über Gemüsemischkultur», erinnert sich Irène Benz.

Irgendwann entflammte bei ihr die Leidenschaft für Rosen, für diese in aber-tausend Sorten blühende Königin der Blumen. Die je nach Typ sehr viel Pflege beansprucht, die dem Gärtner grösste Aufmerksamkeit abverlangt, sobald ein paar Pilzsporen den Weg in den Garten finden. Nun, nach 17 Jahren im eigenen Rosengarten, ist es Zeit für Veränderungen. Die Lady Di kränkelt, und auch die Baroness Rothschild serbelt schon eine

Weile vor sich hin. Immer brauchen sie ihre Spezialkuren, ihre Medizin, ihr Gift. «Ich möchte komplett davon wegkommen, dauernd meine Rosen spritzen zu müssen», sagt Irène Benz. Im Herbst möchte sie alle krankheitsanfälligen Beetrosen herausnehmen und gegen robuste

*«Pfingstrosen und Phlox sind ein Erbe aus Vaters Garten. Er hat mir die grosse Freude an Gärten mitgegeben.»*

*Irène Benz*

historische Sorten tauschen. Beim Buchs lassen sich die Probleme nicht so leicht beheben. Der Buchsbaumzünsler ist in diesem Garten noch nicht angekommen, aber das Paar kämpft gegen das sogenannte Triebsterben, bei dem die Triebe des Buchs durch einen Pilzbefall absterben. Erkrankt ein Teil einer Pflanze, brechen sie ihn sofort heraus und entsorgen ihn im Kehricht.

Auch ein paradiesischer Garten verursacht also mitunter Sorgen, die aber

schnell wieder vergessen sind, wenn die fleissigen Gärtner sich in einer der lauschigen Sitzecken niederlassen. Zum Beispiel im Gartenhäuschen, das Thomas Benz – wie so vieles im Garten – selber gezimmert hat. Nahrung für die Seele ist die Atmosphäre im Gartenpavillon am Seeufer. Im Wasser schaukelt ein hellblaues Oldtimer-Boot, parat, jederzeit abzulegen.

Weil es einen solchen Ort kein zweites Mal gibt, entschloss sich das Ehepaar 2001, den Garten an bestimmten Tagen als Café zu öffnen und mit anderen zu teilen. Irène Benz räumte den Holzpavillon, in dem sie ihr Porzellanmalatelier eingerichtet hatte, und stattete es mit Kaffeemaschine, Külschrank und Geschirr aus. Und sie richtete eine kleine Boutique mit Gartenaccessoires ein. An einigen Tagen im Sommer, an denen sie nicht als Fachberaterin für Spitalhygiene und Infektionsprävention arbeitet, backt sie morgens Kuchen und öffnet nachmittags ihr

**ROSENPFLEGE**

Für alle, die auf chemische Spritzmittel gegen Krankheiten und Schädlinge verzichten möchten. Das Wichtigste für einen biologischen Rosengarten.

❖ **SORTEN:** Wählen Sie robuste Sorten aus, welche nicht sehr anfällig für Blattkrankheiten sind. Eine Beratung im Fachhandel hilft bei der Wahl.

❖ **STANDORT:** Auch eine gesunde, widerstandsfähige Rose wächst am falschen Platz nicht richtig und wird krank. Sorte und Standort müssen zusammenpassen. Für die Beratung in der Gärtnerei sollten Sie Bodenqualität und Sonneneinstrahlung in Ihrem Garten kennen.

❖ **PFLEGE:** Jauchen aus Brennnesseln und Beinwell sowie Schachtelhalmttee machen

Rosen stark und widerstandsfähig gegen Pilzsporen. Jauche: Pflanzenteile mit Wasser in einem verschliessbaren Gefäss ansetzen und nach mindestens vier Wochen 1:10 verdünnt über die Pflanze spritzen. Tee: 1 kg Schachtelhalme während einer halben Stunde kochen. Die Brühe 1:5 verdünnen und bei bewölktem Wetter alle zwei Wochen über die Rosen spritzen.

❖ **SCHNITT:** Damit die Rose bei feuchtem Regen gut abtrocknet, sollten die einzelnen Triebe nicht zu eng

stehen. Daher bei öfter blühenden und dauerblühenden Rosen die welken Blüten weg-schneiden, damit sich darin keine Pilzsporen ansammeln können.

❖ **EINE PORTION TOLERANZ:** Einer gesunden Pflanze machen ein paar Läuse nichts. Werden sie zu viel, können gezielt Nützlinge gefördert werden, die sich von Blattläusen ernähren. Zum Beispiel die Ohrwürmer, denen man ein Nest baut, indem man einen Tontopf umgekehrt auf einen Stecken stülpt und den Topf mit Holzwohle füllt.

Café. In der Romandie ist der romantische Garten am See zu einem Geheimtipp geworden, den auch Geschäftsleute und Diplomaten aus Genf ansteuern, um einen ruhigen Nachmittag am Ufer des Sees zu geniessen.

Die übrige Freizeit verbringen Irène Benz und ihr Mann mit Gartenarbeit. «Alleine wäre es mir nicht möglich, diesen Garten zu pflegen», sagt sie. Stunden, ja Tage arbeiten sie Seite an Seite. Er macht das Grobe, das Handwerkliche, sie die Feinarbeit, das Gestalten und Jäten. Beide schenken ihm das grosse Mass an Aufmerksamkeit, das er braucht, um zu bleiben, was er geworden ist.

**Infos für Rosenliebhaber**

Öffnungszeiten auf: [www.rosegarten-benz.ch](http://www.rosegarten-benz.ch)  
 «Rosen – Pflanzen, Pflege, Schnitt», Merkblatt für Rosen im naturnahen Garten, erhältlich bei Bioterra: [www.bioterra.ch](http://www.bioterra.ch)  
 Die beiden grossen Rosenvereine der Schweiz bieten regelmässig Rosenschneidkurse an: [www.rosenfreunde.ch](http://www.rosenfreunde.ch) und [www.rosengesellschaft.ch](http://www.rosengesellschaft.ch)